

Erlangen, 02. August 2021

Stadt Erlangen

Referat: OBM
Amt: I3-2

Niederschrift

Besprechung am: **22. Juni 2021** Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Digital (Social Media) Ende: 21:30 Uhr

Thema: Digitale Bürgerversammlung für das Versammlungsgebiet „Gesamtstadt“

Anwesende

Versammlungsleiter:

Geschäftsbereich OBM
Oberbürgermeister
Herr Dr. Florian Janik

Verwaltung:

Referat I
Bürgermeister
Herr Jörg Volleth

Referat II
Herr Konrad Beugel

Referat III
Herr Thomas Ternes

Referat IV
Frau Anke Steinert-Neuwirth

Referat V
Herr Dieter Rosner

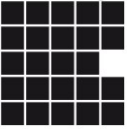
Referat VI
Herr Josef Weber

Entschuldigt

Verteiler

Frei zugänglich unter www.erlangen.de/buergerversammlungen

Hinweis: Stellungnahmen zu den nicht beantworteten Anliegen aus der digitalen Bürgerversammlung vom 22. Juni 2021 werden nach Fertigstellung als Ergänzung zu dieser Niederschrift / diesem Protokoll ebenfalls unter www.erlangen.de/buergerversammlungen veröffentlicht.



Referat VII
Frau Sabine Bock

Amt 13-1
Herr Dr. Christofer Zwanzig

Amt 13-2
Frau Denise Dennerlein

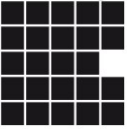
Amt 13-2
Frau Andrea Hußenether

Technik:

Firma BETONT – Ton – Licht –
Media GmbH

Ca. 500 Bürger*innen

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.



Ergebnis / Protokoll

1. Bahnhofplatz

Ein/e Bürger/in fragt an, warum der Bahnhofplatz umgewidmet wurde. Als die Deutsche Bahn noch Eigentümerin war, herrschte eine bessere Ordnung, da viel häufiger abgeschleppt wurde. Warum wird die Bürgerschaft diesbezüglich nicht informiert, auch Stadträte können keine Auskunft geben.

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass die Umwidmung des Bahnhofplatzes im Jahr 2014 vom Stadtrat beschlossen wurde. Somit stehen Reinigung und Unterhalt in der Verantwortung der Stadt Erlangen. Die Umwidmung, der Bahnhofsvorplatz und alle Abstellanlagen der Fahrradplätze am Bahnhof wurden im Rahmen eines Grundkonzeptes in Absprache mit dem Bahnhofmanagement getroffen.

Des Weiteren erklärt der Referent für Recht, Personal und Digitalisierung, Herr Ternes, dass die Stadt Erlangen in den letzten Jahren die Fahrräder konsequent abgeschleppt hat. Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus fehlenden Personalkapazitäten konnte das Abschleppen der Fahrräder nicht mehr aktiv verfolgt werden. Ab Juli 2021 werden die Fahrräder wieder regelmäßig abgeschleppt.

2. Altes Landratsamt

Ein/e Bürger/in erkundigt sich, warum die Stadt stillschweigen hinsichtlich künftiger Pläne des alten Landratsamtes wahren muss.

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erläutert, dass jeder Bauantragssteller Recht auf Datenschutz hat. Es gibt bereits einen neuen Eigentümer, der die Bestandsimmobilie entwickeln möchte, sodass die Nutzungen wiederaufgenommen werden können.

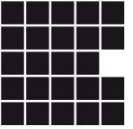
3. Baumfällungen Europakanal / Membacher Steg

Ein/e Bürger/in stellt fest, dass bei einem Spaziergang am Europakanal, auf Höhe des Membacher Steges, südwestlich davon, eine Rodung des Bannwaldes auf etwa 800qm stattfand. Am Holzstapel ist zu erkennen, dass es gesunde Bäume waren.

- passt das zu dem Klimaschutzprogramm der Stadt Erlangen?
- welches Objekt ist dort geplant?
- weshalb wurde das genehmigt, obwohl es eine geschützte Naturfläche zerstört?

Referentin für Umwelt und Klimaschutz, Frau Bock, erklärt, dass der Erhalt und die Mehrung des Waldes grundsätzlich vorgesehen ist und auch im Waldaktionsplan vorgegeben wird. Der Antragsteller für die Rodung dieses Bannwaldes ist die Erlanger Stadtwerke AG, die dort eine neue Wasserversorgung errichten wird. Mit dem Bau der Wasserversorgung als öffentliches Bedürfnis, wird eine der drei Voraussetzungen für die Rodung des Bannwaldes erfüllt.

4. Waldweg Eggenreuther Weg / Maulaufreiser



Ein/e Bürger/in teilt mit, den Waldweg zwischen Eggenreuther Weg über den Maulaufreißer zum Südgelände der Uni fast täglich zu benutzen. Seit den Verlegearbeiten im Wald ist der Weg bedingt für Fahrradfahrer nutzbar. Ist es nun möglich, den Weg dafür wieder zu ertüchtigen?

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, entgegnet, dass der genannte Waldweg nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Erlangen liegt. Die Problematik dieses Waldweges ist jedoch bekannt, sodass das Referat Planen und Bauen erneut den Bayerischen Staatsforst auf den Zustand der Wege hinweisen wird.

5. Realschule in Erlangen

Ein/e Bürger/in legt dar, dass er/sie im November vergangenen Jahres die gerade in die 6. Klasse gekommene Tochter vom Gymnasium an eine Realschule ummelden wollte. Es wurde damals dringend geraten, auch außerhalb Erlangens um einen Realschulplatz zu bemühen, wenn der Schulwechsel wichtig sei. Dies sei selbstverständlich immer so in einer Stadt mit nur zwei Realschulen. Aber natürlich durch die Corona-Sondersituation ganz besonders notwendig. Glücklicherweise hat sich zum Halbjahr kurzfristig doch noch ein freier Platz an unserer Sprengel-Realschule gefunden. Wie wird sichergestellt, dass viele andere Schüler, die spätestens nächstes oder übernächstes Schuljahr das gymnasiale Pensum nicht mehr schaffen und an eine Realschule wechseln wollen, einen Platz bekommen? Wird dies zu Lasten der bereits vollen Klassen dort geschehen?

Referentin für Kultur, Bildung und Jugend, Frau Steinert-Neuwirth, teilt mit, dass Eltern Ihre Kinder an den Realschulen bereits unterjährig anmelden können, um sie auf eine Warteliste zu setzen. Vor Schuljahresbeginn kommt es dann bei den Erlanger Schulen, in der Regel mit Beteiligung der Dienststelle für Ministerialbeauftragte, zu einem örtlichen Ausgleichsverfahren. Beide Realschulen in Erlangen sind in einem gewissen Rahmen aufnahmefähig, sodass bisher alle Erlanger Schüler*innen, die an eine Erlanger Realschule wechseln wollten, einen Platz erhalten haben.

6. Parken am Dechesendorfer Weiher

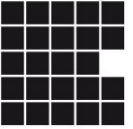
Ein/e Bürger/in bringt folgende Anliegen ein:

Parken am Dechesendorfer Weiher, Nr. 1

Der Parkplatz am Dechesendorfer Weiher wird von einigen Wohnmobilen und Wohnwagen als Dauer-Abstellplatz genutzt. (Ich gehe mal davon aus, dass der Parkplatz „öffentlicher Grund“ ist und daher die entsprechenden Regeln gelten.) Wohnmobile mit ordentlicher Zulassung dürfen überall parken, wo es nicht verboten ist – auch wenn dies lästig ist. Wohnwagen dürfen nur ein paar Tage – zur Vorbereitung einer Urlaubsreise – irgendwo parken. Das trifft auf die Dauerparker aber nicht zu. (Mit abgedecktem Nummernschild darf ein Wohnwagen schon gar nicht auf öffentlichem Grund stehen.) Ich schlage vor, dass die Stadt Erlangen das Verbot des Dauer-Parkens der Wohnanhänger durchsetzt. Das Problem der Wohnmobile könnte man durch ein Schild, das die Parkdauer – z.B. auf 72 h – begrenzt, lösen. Diese Fahrzeuge nehmen den Tagesbesuchern am Dechesendorfer Weiher den Parkraum weg, siehe dazu auch den nachstehenden Punkt.

Parken am Dechesendorfer Weiher, Nr. 2

Bei schönem Wetter wird am Dechesendorfer Weiher recht chaotisch geparkt, auch direkt unter dem Schild „Absolutes Halteverbot“ mit dem Zusatz „Rettungsweg“. Es wird auch auf Grünflächen geparkt; somit werden die Pflanzen immer weiter zurückgedrängt. Ich schlage vor, den 283er Bus (im Sommer) auch sonntags fahren zu lassen und gewisse mehr oder weniger sanfte Anreize zu schaffen, diesen auch zu benutzen. Also z.B.:



- Die Schilder „Absolutes Halteverbot, Rettungsweg“ durch „Es wird abgeschleppt“ zu ergänzen – und dann auch wirklich abzuschleppen.
- Parkgebühr am Dechsendorfer Weiher.
- Irgendeine Kombination von „Parkgebühr am Großparkplatz“ und „Busfahrkarte für den 283er Bus“ zu schaffen

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, klärt auf, dass es derzeit, außer Apelle, keine Möglichkeit gibt, das Thema der Wohnmobile anzugehen. Die StVO (Straßenverkehrs-Ordnung) sieht vor, dass Wohnmobile maximal 14 Tage parken bzw. stehen bleiben dürfen. Die Stadt Erlangen versucht, dies mit Hinweisschildern und Kontrollen zu bestärken. Eine Parkbegrenzung funktioniert nur in Verbindung mit sehr hohem Parkdruck und Bewirtschaftung. Ein erhöhter Parkdruck in Dechsendorf ist derzeit jedoch noch nicht gegeben.

Weiterhin erklärt Herr Weber, dass parkende Fahrzeuge im absoluten Halteverbot und auf Rettungswegen regelmäßig von der Polizei kontrolliert und auch gemäß der StVO (Straßenverkehrs-Ordnung) geahndet werden.

Den Vorschlag, den 283er Bus auch sonntags fahren zu lassen, verspricht der Referent für Planen und Bauen an die Erlanger Stadtwerke AG weiterzugeben.

Bürgermeister, Herr Volleth, ergänzt, dass es ca. 50m nach den Parkplätzen, welche sich auf der Ortsverbindungsstraße Richtung Möhrendorf befinden, einen weiteren Parkplatz gibt, den die Stadt Erlangen vom Bayerischen Staatsforst angemietet hat und während der Sommermonate öffnen wird. Der Parkplatz ist für ca. 100 Fahrzeuge ausgelegt und zum Dechsendorfer Weiher fußläufig durch den Wald erreichbar.

7. Schallershofer Straße

Aus der Bürgerschaft gingen mehrere Anliegen ein:

1. Anliegen:

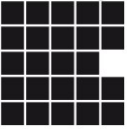
Ein/e Bürger/in bewegt als Anwohner/in das Thema „Roter Streifen“ in der Schallershofer Straße nach wie vor. Laut Meinung einiger Stadtoberhäupter wurde durch den Streifen eine Verkehrsberuhigung erzielt, ich als Anwohner muss dieser, in der letzten Sitzung gemachten Aussage, widersprechen. Die Anzahl von PKW Schäden (z.B. abgefahrene Spiegel) hat zugenommen, direkte Anwohnern der Straße ist es fast unmöglich in ihre Einfahrten ein bzw. auszufahren. In einer der letzten Bürgerversammlung wurde erwähnt, das Ergebnis dieses Feld-Versuches vorzustellen, dies ist bis heute nicht geschehen. Auch in der Stadtteil Sitzung Alterlangen konnten keine Ergebnisse zu dieser Verkehrsoptimierung aufgezeigt werden. Ich bitte daher den Anwohnern der Schallershofer Straße die Ergebnisse aufzuzeigen. Da ich annehme, dass diese Verkehrsoptimierung nicht zurückgenommen wird, stelle ich hiermit folgende Anträge:

- Einführung Tempo 30 ab Hermann-Hedenus-Schule bis Auffahrt Büchenbacher Damm.
- Zebrastreifen an den Bushaltestellen um die Überquerung der Schallershoferstraße zu vereinfachen bzw. Durch das hohe Verkehrsaufkommen zu ermöglichen.

Diese Maßnahmen würden auch die CO2 Reduzierung in der Stadt Erlangen unterstützen, die Optimierung des Fahrradverkehrs fördern und gleichzeitig die Lebensqualität der Anwohner in der Schallershofer Straße erhöhen. Des Weiteren fordere ich die Stadt Erlangen auf, Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, die Ergebnisse werden die Notwendigkeit einer Tempo 30 Zone unterstreichen.

2. Anliegen:

Bürger/innen bringt folgendes Anliegen ein: Roter Fahrradstreifen - diese Art von Verkehrsberuhigung ist unserer Meinung nach nicht sinnvoll gewesen die Straße wird nach wie vor als Rennstrecke



genutzt mehrmals wurde von meinem Nachbarn schon der Spiegel abgefahren. Außerdem ist es mittlerweile ein Unding über die Straße zu kommen. Hier müssen zusätzliche Lösungen her.

3. Anliegen:

Ein/e Bürger/in bringt den Vorschlag einer Verkehrsinsel oder Zebrastreifen zur Überquerung der Fahrbahn (Schallershofer Str. Höhe Bushaltestelle Veit Stoß Str.) ein. Die Überquerung dauert hier mehrere Minuten. Letztens habe ich die Zeit mal gestoppt, hier waren wir 4 Minuten und 35 Sekunden an der Straße gestanden und haben auf eine Lücke gewartet um die Straße sicher zu überqueren. Die Alternative vor zur Ampel und wieder zurück, weil man an die Bushaltestelle muss, ist für eine Rentnerin mit Rollator eine Zumutung. Dieses sollte dringend aus Sicherheitsgründen für gehbehinderte Menschen und Kinder überdenkt werden.

4. Anliegen:

Bürger/innen hätten auch noch ein Anliegen bezüglich der Schallershofer Straße. Wie schon in den vorherigen Sitzungen wurde erläutert, dass diese nicht zu einer 30er Zone erklärt werden kann. Wir leben aber direkt an der Schallershofer Straße und vor allem abends, nachts und am Wochenende wird der Abschnitt zwischen der Hans-Sachs-Str und Adam-Kraft-Straße als Rennstrecke missbraucht, da dieser Abschnitt sehr gerade ist. Mir ist durchaus bewusst, dass Sie nichts für diese Raser können, aber ein regelmäßig aufgestellter Blitzler würde evtl. was bringen. Des Weiteren sollte geprüft werden ob zwischen den Haltestellen „Veit-Stoß-Str“ ein Zebrastreifen oder Verkehrsinsel aufgestellt werden kann. Vor allem unsere älteren Nachbarn haben große Schwierigkeiten über die Straße zu gelangen um zur Bushaltestelle zu gelangen. Die nächste Ampel ist für die älteren Mitbürger zu weit weg. Auch wir mit Kindern haben oft Schwierigkeiten über die Straße zu gelangen, da vor allen in der Rush Hour Zeiten ist es gefühlt ein Ding der Unmöglichkeit.

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass der rote Fahrradstreifen einen Versuch darstellt, der die Wirksamkeit dieses Schutzstreifens herausfinden soll. Dieser Versuch wird derzeit zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) und mit der TH Nürnberg evaluiert.

Des Weiteren erläutert Herr Weber, dass die Überquerungshilfe (Schallershofer Straße / Höhe Bushaltestelle Veit-Stoß-Straße) im Zuge eines Antrages aus dem Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (https://ratsinfo.erlangen.de/vo0050.php?_kvonr=2134885) in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbeirat Alterlangen zur Überarbeitung im Arbeitsprogramm bereits vorgesehen ist. Das Anliegen bezüglich der Einführung einer 30er Zone wird im Nachgang beantwortet.

8. Spielplatz Damaschkestraße

Aus der Bürgerschaft gingen mehrere Anliegen ein:

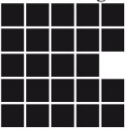
1. Anliegen:

Ein/e Bürgerin fragt an, wie weit die Planungen sind und ob eventuell schon ein Beginn festgelegt ist? Ich verstehe auch bis jetzt nicht warum die fehlende Schaukel nicht durch eine Babyschaukel ersetzt wird. Hier sehe ich keinerlei Gefährdung, dass ein Kind an den Steinen verunglücken könnte.

2. Anliegen:

Ein/e weitere/r Bürger/in stellt fest, dass der Spielplatz an der Damaschkestraße als renovierungsbedürftig eingestuft wurde und die Arbeiten in 2021 beginnen sollten. Nach einem halben Jahr nun in 2021 sind keine Aktivitäten ersichtlich und auch keine Informationen vorhanden.

- Wie ist der Stand der Arbeiten?
- Wann können sich die Kindergartenkinder auf den neuen Spielplatz begeben?
- Wird der Damaschkeplatz in diesem Umbau mit einbezogen um ihm als Platz aufzuwerten.



Derzeit dient er nur als „Großparkplatz“.

Referentin für Kultur, Bildung und Jugend, Frau Steinert-Neuwirth, informiert, dass Anfang dieses Jahres mit der Neugestaltung des Spielplatzes an der Damaschkestraße begonnen wurde. Es haben bereits erste Beteiligungsveranstaltungen, auch mit Schulklassen, stattgefunden. Aktuell wird der Vorentwurf erarbeitet, Baubeginn ist ca. im Sommer 2022.

Weiterhin teilt Frau Steinert-Neuwirth mit, dass der Stadtratsbeschluss „Fahrplan Klimaaufbruch“ auch das Thema Entsiegelung von städtischen Plätzen beinhaltet. Aufgrund dessen wird derzeit stadtweit eine Prioritätenliste erstellt, in die auch der Damaschkeparkplatz neben dem Spielplatz mit einbezogen werden soll.

9. Ampelanlage Gewerbegebiet Gundstraße

Ein/e Bürger/in fragt nach, ob die die Ampelanlage am Gewerbegebiet Gundstraße wirklich nötig war. Es hieß seinerzeit, ein Kreisverkehr würde dem Verkehr nicht Herr werden. Wieso schafft das dann der Kreisel beim Mediamarkt?

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, teilt mit, dass ein Kreisverkehr in der Gundstraße geprüft wurde. Kreisverkehre haben jedoch einen deutlich höheren Flächenverbrauch, sodass man an dort ca. 1,5-mal größer bauen und somit auch in die Anlieger-Grundstücke eingreifen müsste.

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, ergänzt, dass auch aufgrund der Verkehrsbelastung ein Kreisverkehr kein zielführender Lösungsansatz ist. Die Hauptverkehrsrichtung ist Nord Süd wohin entgegen Richtung Westen relativ wenig Verkehr aufkommt.

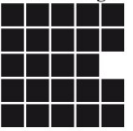
10. Fahrradweg am Europakanal

Ein/e Bürger/in stellt fest, dass es vermutlich eine Dringlichkeitsliste gibt, für die Erneuerung von Fahrrad- und Fußwegen, einschließlich eines Zeitplans zur Abarbeitung. Der straßenbegleitende Fahrradweg längs der Straße "Am Europakanal" ist teilweise in beklagenswertem Zustand; der Abschnitt zwischen den Kreuzungen Frankwaldallee und Dorfstraße fand sogar vor einigen Monaten Einzug in die Tagespresse. Hier reiht sich nach Regenfällen Pfütze an Pfütze. In welchem Zeitraum ist mit der Erneuerung oder Neuverlegung des Belags zu rechnen?

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, bestätigt, dass der Fahrradweg am Europakanal in einem schlechten Zustand ist. Dementsprechend wird das Referat Planen und Bauen bald Instandsetzungsmaßnahmen durchführen. Allerdings ist der Straßenabschnitt auch ein Teilprojekt des Zukunftsplan Fahrradstadt Erlangen. Die Verkehrsachse soll aufgrund der veränderten Mobilitätsansprüche ausgebaut und umgebaut werden. Derzeit werden die Maßnahmen geplant und voraussichtlich in den Jahren 2022/2023 umgesetzt. Sobald die Planungen fortgeschritten sind, wird über die entsprechenden Gremien und im Stadtteilbeirat darüber berichtet.

11. Hundefreilaufzone Bürgermeistersteg

Ein/e Bürger/in bringt ein, dass es an der Freilaufwiese Bürgermeister Steg immer so vermüllt ist, mit Glas Scherben und anderem Müll. Ob man da nicht mal was machen könnte? Mir ist zwar in einem Schreiben von Herrn Volleth mitgeteilt worden, dass man stadtrün oder die Polizei anrufen soll, aber die Polizei ist des Öfteren angerufen worden, aber sie kommt nicht mal vorbei. Es wäre echt super einen Kotbeutel-Spender direkt an der Hundewiese aufzustellen, weil die zwei die wir



haben in der Schleifmühle und an dem weg ganz vorne an der Straße Palmsanlage reichen nicht aus und das Schild Hunde-Freilauf ist nicht mehr lesbar.

Bürgermeister, Herr Volleth, teilt mit, dass die Hundefreilaufwiese im Sommer zweimal gereinigt wird. Der Hundekotbeutelständer ist direkt an der Brücke am Bürgermeistersteg angebracht und somit ausreichend. Zudem gibt es auf dem Gelände des Bürgermeisterstegs 6-7 Abfalleimer. Bezüglich der starken Vermüllung am Wochenende, wurde ein externer Reinigungsdienst engagiert, der auch zukünftig die Hundewiese mit betreuen wird.

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, ergänzt, dass aufgrund der zunehmenden Ansammlungen von Menschen und Feiern am Bürgermeistersteg, das Alkoholverbot an dieser Örtlichkeit wieder erlassen wurde.

12. Bebauungspläne Häusling / Steudach

Ein/e Bürger/in stellt fest, dass im Oktober 2018 beim Ratsbegehren zu West III durch die Bürger gegen noch mehr Bebauung im Stadtwesten (Büchenbach, Häusling und Steudach) votiert wurde.

- Wie vereinbaren sich die neuen Bebauungspläne in Häusling und Steudach mit diesem Votum?
- Wie verträgt sich die Umwandlung von landwirtschaftlich genutzter Fläche in Bauland mit den Klimaschutzziele, wenn dadurch wichtige Nahversorger wegfallen und immer mehr Lebensmittel importiert werden müssen?
- Wer beschließt die Vergaben der baulichen Projekte, in diesem Fall an die Schultheiss AG?
- Werden sich die neuen Gebäude in die dörflichen Strukturen von Häusling und Steudach einfügen oder wird auf die gleiche Bauweise wie bei allen bisherigen Schultheissprojekten gesetzt?

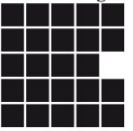
Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass der damalige Bürgerentscheid für E West III entschieden wurde und nicht für alle sonstigen Bebauungsgebiete. Für die Bebauung in Steudach und Häusling wurden mit den Eigentümern klassische Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Die Stadt Erlangen hat die Vergabe nicht beschlossen, sondern das Eigentum wurde bereits vorher von der Schultheiss Wohnbau AG begründet. Die Gebäude fügen sich in die Struktur der Umgebung ein. In Häusling handelt es sich, wie auch im südlichen Bereich, um freistehende Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und in einzelnen Bereichen um Reihenhäuser. In Häusling hat die Stadt Erlangen einen städtebaulichen Wettbewerb durchgeführt, der dazu geführt hat, die Struktur von Häusling in die Siedlungsstruktur aufzunehmen.

Referentin für Umwelt und Klimaschutz, Frau Bock, ergänzt, dass das Thema der Mobilität in einem größeren Kontext betrachtet werden muss. Natürlich sind für den Klimaschutz kurze Wege wichtig, daher wird die Schaffung von neuem Wohnraum für Pendler*innen auch als wichtige Klimaschutzmaßnahme umgesetzt.

13. Sperrmüll

Ein/e Bürger/in fragt an, wieso man den Sperrmüll vor die Haustüre stellen muss? Ältere, behinderte oder körperlich eingeschränkte Bürger*innen schaffen es nicht alleine, die großen/sperrigen Sachen vor die Haustüre zu stellen.

Bürgermeister, Herr Volleth, erklärt, dass es Aufgabe der Stadt Erlangen ist, Sperrmüll abzutransportieren. Allerdings liegt es im Aufgabenbereich der Bürger*innen oder eines Dritts, den Sperrmüll vor die Haustüre auf sein Grundstück oder auf öffentlichen Verkehrsgrund zu hinterlegen.



Eine Abholung in der Wohnung ist nicht in den Leistungen der Stadt Erlangen umfasst.

14. Fahrradbügel

Aus der Bürgerschaft gingen mehrere Anliegen ein:

1. Anliegen

Ein/e Bürger/in fragt nach, wie man in der heutigen EN Ausgabe lesen durfte, sollen nun die Fahrradbügel auch noch überdacht und begrünt werden? - Warum muss so etwas sein? Bedeutet dies doch weiter Flächenfraß in unserem Stadtbild ...durch Bauwerke, welche unnötig auch noch Steuergeld kosten werden! Für ein sauberes Stadtbild wären viel mehr öffentliche Mülleimer von Nöten, welche mittlerweile rar geworden sind. Hierin wäre Steuergeld sinnvoller angelegt. Auch werden Fahrradleichen seit mehreren Jahren schon nicht von der Stadt abgeholt, die in den Bügeln vegetieren, weil man nicht genug Manpower dazu habe, Antwort auf Nachfrage bei der Stadt. Wir Bürger können uns sicher mit der Bügelaktion auf weitere Fahrradleichen in den Bügeln freuen, was unserem Stadtbild sicherlich einträglich erscheinen dürfte.

2. Anliegen

Ein/Bürgerin hat folgende Anliegen:

- Brauchen wir wirklich Fahrradbügel mit Dach?
- Muss das Dach unbedingt begrünt werden? Und wenn ja, Warum?
- Werden dann überall die alten Fahrradleichen endlich entsorgt? Denn bis jetzt hat man diese Frage immer mit: Wir haben zu wenig Leute, beantwortet.
- Ist Stadtgrün dann auch für die begrünter Dächer der Fahrradbügel zuständig? Wenn ja, wird Stadtgrün dann genau so wenig Zeit für die Pflege haben, wie für die restlichen Grünflächen und Grünstreifen in unserer Stadt? Oder ist das Kalkül?
- Wie hoch sind die Kosten der Fahrradbügel?
- Wie hoch sind die Kosten für die Begrünung der Fahrradbügel?
- Was kostet die Pflege der Begrünung?
- Gibt es Fördergelder (unsere Steuergelder) und in welcher Höhe?
- Warum werden funktionstüchtige Fahrradstellplätze abgebaut und gegen modernere Bogen-Bügel-Parker ersetzt, obwohl dann an gleicher Stelle weniger Fahrräder Platz haben?

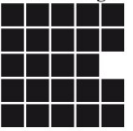
Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass Fahrradbügel benötigt werden, um ein geordnetes Abstellen von Fahrrädern sicherzustellen. Dies führt zu weniger „Fahrradleichen“. Aufgrund hoher Nachfrage wird das Referat Planen und Bauen Fahrradständer mit einem Dach versehen, damit Bürger*innen auch sehr teure Fahrräder witterungsgeschützt unterstellen können. Gemäß dem Stadtratsbeschluss findet eine Überprüfung statt, ob die Dächer begrünt oder mit Solaranlagen belegt werden. In der Innenstadt werden die Dächer begrünt, um u.a. das Stadtklima zu verbessern.

Bürgermeister, Herr Volleth, ergänzt, bei den Dachbegrünungen handelt sich um extensive Begrünungen. Diese erfordern keinen großen Pflegeaufwand.

15. Stadtteilbeiräte

Ein/e Bürger/in fragt nach wie die Zusammenarbeit zwischen Stadtteilbeiräten und Quartiersmanagern geregelt ist?

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, teilt mit, dass es bezüglich der Zusammenarbeit keine offizielle



Regelung gibt. Die Quartiersmanager stehen im stetigen Austausch mit den Stadtteilbeirat*innen und nehmen regelmäßig an Sitzungen teil. Derzeit besteht das Quartiersmanagement in den Stadtteilbereichen Innenstadt, Büchenbach und in der Südstadt.

16. Innenstadt Erlangen

Ein/e Bürger/in erkundigt sich, ob Erlangen, was Einkaufen anbelangt, die erste Online-Stadt Deutschlands werden will? Das Ladensterben hat nun für mich fast das Maximum erreicht. Shoppen/Flanieren/Bummeln mit Freude ist nicht mehr möglich! Unfreundliche, z.Tl. nicht vorhandene Verkaufende, unattraktives Angebot, dafür aber immer mehr durch die Straßen fahrende Lieferwagen von diversen Onlineanbietern. Ist das das Erlangen der Zukunft? Entspricht das der Klimapolitik? Welche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren eingeleitet, um die Innenstadt attraktiver für ein in Erlangen durchaus vorhandenes zahlungskräftiges Publikum zu machen? Mit diversen Fun-Aktionen kommt kein Geld in die Stadtkasse. Warum muss ich in andere Städte (vergangene Woche z.B. Landshut) fahren, um ein angenehmes Innenstadtfair zu erleben und dort mit Freude mein Geld auszugeben?

Referent für Wirtschaft und Finanzen, Herr Beugel, stellt fest, dass durch das Kaufverhalten der Bürger*innen (auch durch die Corona-Pandemie) die Stadt Erlangen, und auch viele andere Städte, einen großen Wandel erlebt haben. Die Innenstadt ist ein Markt voller Anbieter von Einzelhandelsgeschäften. Die Stadtverwaltung kann lediglich Rahmenbedingungen schaffen, wobei die Erreichbarkeit der Innenstadt unverändert gut gegeben ist und die Aufenthaltsqualität durch das City-Management und den regelmäßigen Aktionen für alle Zielgruppen verbessert wird. Das Weiteren stellt Herr Beugel fest, dass viele Bürger*innen nicht mehr in die Innenstadt kommen, um Waren/Produkte einzukaufen, sondern eher um sich dort aufzuhalten.

17. Seniorenpolitisches Konzept

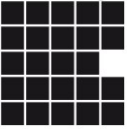
Ein/e Bürger/in fragt nach, welche Fortschritte es bei der Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzeptes gibt?

Referent für Soziales, Herr Rosner, teilt mit, dass bereits im Oktober 2021 ein neuer Pflegestützpunkt eröffnet wird. Ein Bündnis der Pflege ist in Planung. Durch Projekte wie z.B. zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst, „Gesund älter werden“ (in Büchenbach), „Altstadt trifft Burgberg“ wird versucht, die verschiedenen Bedarfe der älteren Bürger*innen besser anzuvisieren. Auch in der Quartiersarbeit ist das Ziel, sich noch besser vernetzen (eine offene Stelle ist bereits ausgeschrieben).

18. Dechsendorfer Straße

Ein/e Bürger/in stellt fest, dass in der Dechsendorfer Straße, insbesondere zwischen den Autobahnauf- und abfahrten, durch falschfahrenden (entgegen der Fahrtrichtung) Radverkehr regelmäßig gefährliche Situationen für sowohl Radfahrer, als auch Fußgänger entstehen. Kann die Polizei da aktiv werden?

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, erklärt, dass die Ursache für die falschfahrenden Radfahrer*innen der unattraktive und sehr schmale Radweg stadtauswärts am Dechsendorfer Damm ist. Demnächst wird im Zuge der Brückensanierung auch die Situation für Radfahrer*innen verbessert.



19. Fahrradweg Hartmannstraße

Ein/e Bürger/in möchte gerne beim Thema "Ertüchtigung vorhandener Radwege" den Radweg an der Hartmannstraße Richtung Innenstadt erwähnen. Dieser ist ebenfalls in katastrophalem Zustand, obwohl er stark genutzt wird

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass im Rahmen des Radentscheides auch der Fahrradweg in der Hartmannstraße ein Schwerpunkt ist. Der Radweg in der Hartmannstraße ist u.a. Bestandteil der Prioritätenliste erneuerungsbedürftiger Radwege. Diese Radwege werden innerhalb der nächsten drei Jahren abgearbeitet.

20. Schwabachanlage

Ein/e Bürger/in berichtet aus eigener Erfahrung, dass (trotz städtischer Absprachen mit der Polizei) selbst bei konkreten Hinweisen auf Partys und Vermüllung an der Sitzgruppe Hundewiese Schwabachanlage keine Reaktion seitens der Polizei und schon gar nicht von Seiten des Ordnungsamtes gibt. Kontrollen durch die Polizei finden nur widerwillig und mit deutlicher Verzögerung statt. Was wird die Stadt ganz konkret unternehmen, um hier Abhilfe zu schaffen? Offensichtlich sind die bisherigen Bemühungen nicht ausreichend.

Referent für Recht, Personal und Digitalisierung, Herr Ternes, erklärt, dass die Stadt Erlangen als Ordnungsbehörde im permanenten Austausch mit der Polizei steht und daher für Hinweise dankbar ist. Auch wenn die Ordnungsbehörde nicht zeitnah reagieren kann, wird trotzdem in Absprache mit der Polizei, eine regelmäßige Bestreifung anlasslos aufgenommen. Die Polizei geht im Rahmen ihrer Einsatzmöglichkeiten eingehenden Hinweisen, auch kurzfristig in der Nacht, nach.

21. Außenbestuhlung Gastronomie

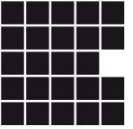
Ein/e Bürgerin fragt an, ob (im Hinblick auf den Strukturwandel in der Innenstadt) geplant ist, die aktuell großzügigere Außenbestuhlung der Gastrobetriebe beizubehalten?

Referent für Recht, Personal und Digitalisierung, Herr Ternes, erklärt, dass die Vorgaben zur Außenbegastronomie in der Sondernutzungssatzung der Stadt Erlangen geregelt sind. Zusammen mit dem Referat Planen und Bauen wird derzeit ein Konzept erarbeitet, wie großzügigere und angepasste Regelungen eingeführt werden können.

22. Website erlangen.de Stadtteil Röthelheimpark

Ein/e Bürger/in macht deutlich, auf der Webseite <https://www.erlangen.de/desk-topdefault.aspx/tabid-1329/> unter „Aktuelles“ für den Stadtteil Röthelheimpark Informationen von 2012/2013 anzubieten, dass aktuelle Informationspolitik in Erlangen keinen hohen Stellenwert hat. (der Neubau in der Staudtstraße wurde im Sommer 2016 eröffnet!!!)

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber teilt mit, dass der Stadtteil Röthelheimpark ein neu entwickelter Stadtteil ist, der 2013/2014 abgeschlossen wurde. Daher ist die Internetseite als Archivseite zu sehen, der Hinweis „aktuell“ wird entfernt. Aktuelle Informationen von Stadtteilen sind



auf der Website der Stadt Erlangen unter der Projektliste (www.erlangen.de/vorhabenliste) einzusehen.

23. Vorhabenliste

Ein/e Bürger/in bringt mehrere Anliegen ein:

- Durch Doppelung der Angaben wird die Information auch nicht besser. Dies betrifft alle Vorhabenlisten-Seiten, z.B. <https://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1981>. Klickt man am Ende der Auflistungen auf „Mehr laden“ werden die zuvor bereits vorhandenen Informationen gedoppelt (was unsinnig ist ...)
- Welche Vorhaben werden auf der Startseite <https://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1981> aufgelistet? Die Neuesten?
- Hilfreich wäre die Ergänzung der jeweiligen Übersichtsseite der Vorhabenliste durch das Datum des Ersteintrags sowie den geplanten Abschluss des Vorhabens

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, bedankt sich für die Übermittlung der Informationen bzw. Fehler und teilt die Weitergabe zur Korrektur an das Amt für Digitalisierung mit. Die Vorhaben auf der Startseite werden zufällig aufgelistet.

Das Anliegen bezüglich der Ergänzung des Datums des Ersteintrags und den geplanten Abschluss des Vorhabens wird im Nachgang beantwortet.

24. Gesamtkonzept für die Stadtentwicklung

Ein/e Bürger/in bringt ein, ob es nicht sinnvoll wäre, statt dieser Klein-Klein-Projekte mal ein Gesamtkonzept zu entwerfen für „Erlangen als Ganzes für alle“ (Achse der Wissenschaft mit Altstadt und Siemens Campus)

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, entgegnet, dass die genannten Projekte für das Baureferat Großprojekte darstellen. Der Stadtrat hat ein Gesamtkonzept für Erlangen beschlossen. Geplant ist, dass die Verwaltung im September/Oktober 2021 die Stadträt*innen zum Thema Gesamtkonzept zu einem internen Workshop einlädt.

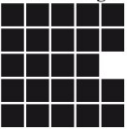
25. Externe Beauftragung von Beratungsbüros und Agenturen

Ein/e Bürger/in fragt an, ob die Beauftragung von externen Beratungsbüros und Agenturen wirklich zu einer Weiterentwicklung Erlangens führt? Gibt es positive Beispiele?

- Was ist aus der Potentialstudie für die Regnitzaue im Stadtgebiet Erlangen (2013) geworden?
- Was ist aus der 2018 anvisierten Einhausung der A73 geworden? Generiert Erlangen zu viele Luftschlösser?
- Ist das Thema Autobahndeckel A73 (begonnen 2011!!!) immer noch relevant für die Vorhabenliste? <https://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1980#/detail?id=27041075>

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass die Einhausung der Autobahn ein sehr lang andauerndes Projekt ist.

Bezüglich des Autobahndeckels hat die Autobahndirektion Nordbayern eine Verkehrsanalyse durchgeführt und diese an den Bund geschickt. Der Bund prüft derzeit, ob die Stadt Erlangen in die Kategorie „vordringlicher Bedarf“ fällt. Das würde bedeuten, dass dieses Projekt in den nächsten



15 Jahren eine Realisierungschance hat. Wie groß die Realisierungschance ist, ist derzeit nicht absehbar, da dieses Projekt sehr teuer ist.

Bei der Potentialstudie Regnitzaue sind aufgrund der Finanzmittel nur kleine Schritte möglich. Das Referat Planen und Bauen setzt dieses Jahr für Jahr schrittweise um.

Die externe Beauftragung dient somit der Konzeptentwicklung, um daraus Maßnahmen zu entwickeln, um diese dann zeitnah umzusetzen.

26. Kliniklinie

Ein/e Bürger/in fragt an, was die Kliniklinie im Jahr 2021 die Stadt Erlangen kostet?

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass dazu noch keine konkrete Zahl genannt werden kann, da das Jahr 2021 noch nicht abgeschlossen ist. Im derzeitigen Betrieb kostet die Kliniklinie ca. 280.000 – 300.000€. Ende dieses Jahres wird die Erlanger Stadtwerke AG die genauen Kosten vorstellen.

27. Testung City-Linie

Ein/e Bürger/in erkundigt sich, wie aussagekräftig eine Testung der neuen City-Linie in Pandemiezeiten ist. Die - sicher sinnvollen - Kleinbusse sind in der Regel leer.

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, erklärt, dass sich Anfang des Jahres innerhalb der Verwaltung dieselbe Frage gestellt wurde. Die Aufträge waren jedoch bereits vergeben. Aktuell steigen die Fahrgastzahlen kontinuierlich, jedoch wird bei der Testphase die aktuelle Situation der Corona-Pandemie mit einkalkuliert.

28. Baumpflanzungen

Ein/e Bürger/in fragt an, ob bei Baumpflanzaktionen auch die Folgekosten (Pflege, Wasser, Pflasterarbeiten wegen wuchernder Wurzeln) einkalkuliert werden? Der Fahrradweg stadtauswärts zwischen Heinrich-Franke-Weg und Ludwig-Erhard-Str. ist momentan eine unschöne Buckelpiste!!!

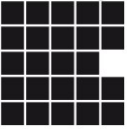
Bürgermeister, Herr Volleth, erläutert, dass bei großen Baumpflanzaktionen ein externes Landschaftsbauunternehmen beauftragt wird. Diese Beauftragung beinhaltet i.d.R. auch einen 5-jährigen Pflegevertrag, danach gehen die bepflanzten Flächen in den Unterhalt der Stadt Erlangen über. Je nach Aufwand werden die Personalressourcen angepasst.

29. Umgestaltung Zollhausplatz

Ein/e Bürger/in bringt folgendes Anliegen ein:

Zollhausplatz Umgestaltung zum Klimaplatz: Gute Idee, aber handelt es sich dabei nicht um den berühmten Tropfen auf den heißen Stein in der Stadtentwicklung? Stehen die Kosten/Aufwendungen in Relation zum langfristigen Nutzen für die Stadt?

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, teilt mit, dass es Aufgabe der Stadt Erlangen ist, diese versiegelten Plätze wieder zu einer Entsiegelung zurückzuführen, aber auch eine deutliche Aufenthaltsverbesserung anzustreben. Die Stadt Erlangen hat dazu auch Fördermittel vom Bund erhalten.



30. Kontrolle Radfahrer*innen

Ein/e Bürger/in fragt an, warum die Radfahrer nicht besser kontrolliert werden, z.B. Sicherheit, Beleuchtung, Befahren der falschen Fahrtrichtung usw.

Referent für Recht, Personal und Digitalisierung, Herr Ternes teilt mit, dass die Polizei, mit externer Unterstützung, regelmäßige Schwerpunktkontrollen bei den Fahrradfahrenden durchführt.

31. Beteiligung „lebenfindetinnenstadt“

Ein/e Bürger/in erkundigt sich, ob die Beteiligung „lebenfindetinnenstadt“ Erlangen schon in irgendeiner Weise genutzt wurde? (Handlungsfelder (erlangen.de) (https://www.erlangen.de/desk-topdefault.aspx/tabid-1320/1631_read-9695/)).

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, erklärt, dass der Titel „lebenfindetinnenstadt“ der Titel des Förderprogramms der Städtebauförderung ist. Die Stadt Erlangen akquiriert sämtliche Mittel aus diesem Städtebauförderprogramm für die Innenstadt.

32. Bürgerversammlungen Orts- und Stadtteilbereiche

Ein/e Bürger/in fragt an, wann die Versammlungen auch in den Orts- und Stadtteilbereichen wieder aufgenommen werden? Nach einem Jahr Corona müsste das doch technisch machbar sein, oder???

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, erklärt, dass eine technische Durchführung der Bürgerversammlung von Orts- und Stadtteilbereichen organisatorisch nicht umsetzbar ist. Die Orts- und Stadtteilbeirät*innen tagen digital jedoch weiterhin.

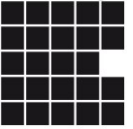
33. Ehemaliges Stromhäuschen in den Regnitzwiesen

Ein/e Bürger/in beobachtet seit einiger Zeit, dass die historischen Häuschen in den Wässerwiesen z. B. zwischen Büchendacher Damm und Wöhrmühle verfallen und zunehmend vandalisiert werden. Uns interessiert, wer für die Instandhaltung zuständig ist und was geplant ist, um diese kleinen historischen Bauwerke zu erhalten.

Referentin für Umwelt und Klimaschutz, Frau Bock, erklärt, dass in diesem Häuschen die Pumpen für die Wässerung der Wiesen untergebracht sind und daher auch die Wässerverbände zuständig sind. Die Stadt Erlangen, als untere Wasserbehörde, wird das Thema bei der nächsten Verbandsversammlung ansprechen.

34. Gelände Großparkplatz

Ein/e Bürger/in fragt an, wie der Stand der Planungen zum Gelände des Großparkplatzes ist? Weiterhin ein Gewinn - auch wirtschaftlich - für unsere Stadt wäre Multifunktionshalle für Veranstaltungen und die Handball-Bundesliga an diesem Verkehrsknotenpunkt.



Referent für Planen und Bauen teilt mit, dass die Stadt Erlangen ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt hat, um den Großparkplatz als Stadtquartier zu entwickeln. Das Verfahren ist abgeschlossen und es wird im nächsten Ausschuss darüber berichtet.

Referent für Wirtschaft und Finanzen, Herr Beugel, ergänzt, dass die Stadt Erlangen aufgrund eines Stadtratsbeschlusses einen Auftrag an ein professionelles Büro vergeben hat, das prüfen soll, ob es in Erlangen den Markt und das Potential gibt, eine solche Halle zu erreichen.

35. Stadt-Umland-Bahn

Ein/e Bürger/in fragt an, wann bei der Trassenplanung der STUB der Verlauf in der Innenstadt (Nürnberger Str., Unterführung, Großparkplatz) öffentlich einsehbar wird?

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, teilt mit, dass sich die Stadt-Umland-Bahn derzeit im Raumordnungsverfahren befindet. Auf der Website der Stadt-Umland-Bahn (<https://stadtumlandbahn.de/info/strecke>) wird der aktuelle Trassenverlauf dargestellt. Die Trasse verläuft in der Innenstadt über die Nürnberger Straße bis zur Werner-von-Siemens Straße, danach rechts und am Himbeerpalast wieder links bis zum Langemarktplatz, dann wieder links, an den Arcaden vorbei, unter der Eisenbahn durch, bis zum Großparkplatz, von dort unter der Autobahn und dann mithilfe einer Brücke über die Wöhrmühlinsel Richtung stadtwesten. Die Pläne werden derzeit noch detailliert ausgearbeitet.

36. Westbad und Stadt-Umland-Bahn

Ein/e Bürger/in bringt zwei Anliegen ein:

- Warum gibt es das Vormittagsschwimmen im Westbad nicht mehr. Das Familienschwimmen ist zwar auch in dieser Zeit, kostet allerdings deutlich mehr!?
- Würden Sie bitte ein Modell der StUB durch den Wiesengrund zeigen!

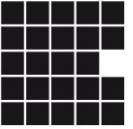
Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, verweist bezüglich des Modells durch den Wiesengrund auf die Online-Ausstellung auf der Website der Stadt-Umland-Bahn (<https://stadtumlandbahn.de/info/realisierungswettbewerb>).

Weiterhin teilt Herr Dr. Janik mit, dass aufgrund der Corona-Pandemie derzeit nur eine begrenzte Anzahl an Besucher*innen gleichzeitig in die Bäder (Westbad und Röthelheimbad) dürfen. Aufgrund von Nachfragen und Beschwerden hat die Erlanger Stadtwerke AG zwischen beiden Bädern Angebote für unterschiedliche Zielgruppen hergestellt.

37. Erweiterung Fußgängerzone

Ein/e Bürger/in fragt an, wie der Planungsstand bei der Erweiterung der Fußgängerzone nach Norden bis zum Martin-Luther-Platz ist?

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, stellt klar, dass die Einführung einer Fußgängerzone in der Hauptstraße verkehrsrechtlich nicht möglich ist. Grund dafür sind langfristig vertragliche Busfrequenzen. Eine Entlastung des Busverkehrs wird angegangen. Derzeit stehen Umleiterverkehre in Planung und Prüfung.



Referent für Wirtschaft und Finanzen, Herr Beugel, teilt mit, dass gemäß dem Antrag der CSU/SPD das Projekt Ausweitung der Fußgängerzone mit Beteiligungsprozess in Angriff genommen wird.

38. Freigabe Bürger*innen für den Bereich „an den Kellern“

Ein/e Bürger/in fragt nach, warum das riesige Gelände "An den Kellern" - der größte Biergarten der Stadt - unter Pandemiebedingungen nicht umgehend "ertüchtigt" werden kann und für die Öffentlichkeit frei gegeben, statt mit Bauzäunen zu arbeiten? Eine besondere Situation sollte auch unkonventionelle Maßnahmen möglich machen!! Evtl. auch kurzfristige Verpachtung an neue Betreiber? Oder eine Öffnung für Bürger, die ihre eigene Brotzeit mitbringen?

Referent für Recht, Personal und Digitalisierung, Herr Ternes, erklärt, dass die Öffnung für die Öffentlichkeit aufgrund von Lärmschutzgründen nicht möglich ist. Ein Keller ist jedoch davon ausgenommen, denn dieser besitzt eine ganzjährige Gaststättengenehmigung. Eine Ausnahme stellt die Bergkirchweih dar, da die Stadt Erlangen dafür entsprechende Regelungen einer Ausnahmevorschrift schafft. Zudem ist die Öffnung für die Öffentlichkeit pandemiebedingt nicht möglich, da die Hygienevorschriften nicht eingehalten werden können.

39. S-Bahnhof in Erlangen

Ein/e Bürger/in fragt an, wie der Planungsstand des Südaufgangs des S-Bahnhofes Eltersdorf ist. Und wann ist die Nutzung des Bahnstiegs Richtung Erlangen (mit Fahrstuhl) möglich?

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik, informiert, dass die Deutsche Bahn mitgeteilt hat, dass es ab April 2022 erste Taktverbesserungen gibt und ab Ende 2022 die Bahn in 20-Minuten-takt fährt.

Referent für Planen und Bauen, Herr Weber, verspricht, den Planungsstand des Südaufgangs im Nachgang zu beantworten.

40. Stadtradeln

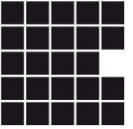
Ein/e Bürger/in stellt fest: Heute war Startschuss für das Stadtradeln in Erlangen. Ich fände es schön, wenn sich Erlangen auf den Ortseingangsschildern im Aktionszeitraum wieder gut sichtbar als Fahrradstadt kennzeichnen würde.

Wird im Nachgang beantwortet.

41. Neubau Odenwaldallee

Ein/e Bürger/in hat folgendes Anliegen: Büchenbach: Neubau Odenwaldallee > Wie sieht der Terminplan für die 2 Bauvorhaben aus?

Referent Planen und Bauen, Herr Weber, teilt mit, dass es an der Odenwaldallee mehrere Bauvorhaben gibt. Beim nördlichen Bauvorhaben der GEWOBAU, wird derzeit der Bebauungsplan angepasst. Des Weiteren gibt es dort ein Bauvorhaben für die Zentrumsneugestaltung eines privaten Eigentümers, wofür es voraussichtlich im September einen Beschluss gibt. Das dritte Bauvorhaben ist aus dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) ein städtisches Projekt, dazu



gibt es demnächst einen Beteiligungs-Planungsworkshop.

42. Sportgeschäft in Erlangen

Ein/e Bürger/in fragt an, ob sich wieder ein Sportgeschäft in Erlangen ansiedeln wird?

Referent für Wirtschaft und Finanzen, Herr Beugel, teilt mit, dass es bereits zwei Interessenten zum Betreiben eines Sportgeschäftes in Erlangen gab, jedoch haben diese sich doch dagegen entschieden.

43. Vermüllung Wiesenweg

Ein/e Bürger/in fragt an, wie es sein kann, dass der Wiesenweg ständig so zugemüllt wird?

Bürgermeister, Herr Volleth, erklärt, dass während der Corona-Pandemie die Freizeitanlagen einen sehr großen Nutzungsdruck haben. Die Abteilung Stadtgrün reinigt unter der Woche zwei Mal und am Wochenende hat die Stadt Erlangen externe Dienstleister zum Säubern der Freizeitanlagen beauftragt. Herr Volleth bittet, Auffälligkeiten von verunreinigten Stellen an stadtgruen@stadt.erlangen.de zu melden.

44. Sozialpädagogische Unterstützung an Erlanger Schulen

Eine/Bürger/in fragt nach, ob an den Erlanger Grundschulen Sozialpädagogen zur Seite stehen, um pandemiegeplagte Kinder psychisch aufzufangen? Ich habe den Eindruck im Alltag können Lehrer*innen diese wichtige Aufgabe nicht zusätzlich schultern.

Die Referentin für Kultur, Bildung und Jugend, Frau Steinert-Neuwirth, informiert, dass es bereits Jugendsozialarbeit an Erlanger Grundschulen gibt. Leider sind noch nicht alle Grundschulen mit Jugendsozialarbeit ausgestattet, diesbezüglich gibt es jedoch einen Beschluss. Darüber hinaus gibt es große Förderprogramme von Bund und Land, die allen Schularten Finanzmittel zur Verfügung stellen, um die psychischen Folgen der Pandemie zu bewältigen.

gez. Denise Dennerlein

Protokollführerin

Bürgermeister- und Presseamt